

16.04.2024

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

Dauerhafte Salzlagerhalle in Bad Säckingen

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	29.04.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr beschließt die Vergabe der Gebäude- und Tragwerksplanung an die Firma Riede Ingenieure AG, 79843 Löffingen, entsprechend des Angebotes vom 14.03.2024 in Höhe von brutto 150.470,04 €.

Sachverhalt:

Im Rückblick auf die bisherigen Überlegungen zum Standortkonzept der Straßenmeisterei Görwihl-Segeten, verweisen wir auf den Sachstandsbericht und Beschlussfassung des Kreistages zur Sitzung vom 12.05.2021.

Das Standortkonzept der Straßenmeisterei Görwihl-Segeten sieht eine Zusammenlegung des bisherigen Stützpunktes Bad Säckingen und der Straßenmeisterei am Standort Görwihl-Segeten vor. Unter Einbeziehung des bisherigen Gehöfts zusammen mit der erworbenen Erweiterungsfläche ist die Verwaltung beauftragt, die weiteren Planungsschritte der Erneuerung und Erweiterung in die Wege zu leiten.

An der Hochrheinachse sieht dieses Standortkonzept einen unbemannten Winterdienststützpunkt in Bad Säckingen oder Umgebung zur Sicherstellung der Salzversorgung vor. Hierunter ist ein Salzlager mit Infrastruktur zur Soleerzeugung und -lagerung zu verstehen. Dieses Salzlager soll die Kapazität von mindestens 700 to aufweisen und das Lagerdefizit nach RiTausala von 1.670 to vermindern.

Auf dem bisherigen Gelände ist eine Salzlagerung seit 2023 nicht mehr möglich, da das Amt für Vermögen und Bau Baden-Württemberg dem Straßenbauamt den Mietvertrag für das Grundstück in Bad Säckingen wegen Eigenbedarfs zum 30.11.2022 gekündigt hat. Die Räumung musste bis spätestens im Jahr 2023 erfolgen.

Für den weiteren Betrieb des Salzlagers verfügt der Landkreis über keine eigenen Flächen, die Suche nach geeigneten Flächen zum Kauf blieb erfolglos. Es wurde deshalb ein Erbpachtvertrag für das Grundstück der Glarnerstraße 3, Flurstück 3332/1 in Bad Säckingen mit einer Fläche von 3.769 qm (ehem. Aldiparkplatz) mit Wirkung vom 01.10.2023 für die Dauer von 30 Jahren geschlossen. Das Erbbaurecht verlängert sich jeweils um weitere fünf Jahre, wenn weder der Eigentümer noch der Berechtigte spätestens sechs Monate vor Ablauf des Erbbaurechts der Verlängerung schriftlich widersprochen haben. Das Erbbaurecht ist jedoch höchstens auf die Dauer von 50 Jahren ab seiner Eintragung im Grundbuch bestellt.

Die bisherigen Silos sowie die Salzlagerhalle stehen zudem bereits seit 2022 nicht mehr zur Lagerung des Salzes zur Verfügung. An den Siloanlagen wurden bei einer routinemäßigen Inspektion über die Standfestigkeit der Silos im Jahr 2021 erhebliche Schäden festgestellt. Aus Sicherheitsgründen durften die Silos im Winter 21/22 nur noch mit 50 Prozent der möglichen Salzmenge befüllt werden, ab Mai 2022 erfolgte das Betreibungsverbot.

Aus den oben angegebenen Gründen ergab sich ein dringender Handlungsbedarf, um weiterhin einen sichereren Winterdienst, insbesondere auf den Hauptverkehrsachsen der B 34, B 518 und A 98, sowie auch auf allen übrigen Straßen gewährleisten zu können.

Die noch weiterhin bestehenden Salzlager in Albrück und Görwihl-Segeten haben eine viel zu geringe Lagerkapazität und sind zu weit entfernt um einen funktionierenden Winterdienst im Bereich Murg, Bad Säckingen und Wehr durchführen zu können.

Als Übergangslösung bis zur Planung und dem Bau eines neuen Salzlagers hat die Verwaltung auf dem neu gepachteten Grundstück ein provisorisches Salzlager in Form eines Schüttgutlagers aus Betonelementen mit einem Rundbogenzelt als Überdachung errichtet.

Die Lagerung des Salzes soll künftig in einer dauerhaften Salzlagerhalle in Holzbauweise erfolgen. Mit einer integrierten Salzlöseanlage wird die Sole vor Ort hergestellt und in Sole-tanks gelagert. Die Winterdienstfahrzeuge werden unter einem Verladesilo beladen. Die automatische Beschickung mit Streustoff und Sole soll über eine Förderschnecke und ein Fallrohr möglich sein, so dass die Anlage über einen längeren Zeitraum autark im Einsatz sein kann.

Da der unbemannte Winterdienststützpunkt nicht ständig besetzt ist, sollen alle Komponenten zur Streustofflagerung, Kontrolle und Wartung möglichst einfach und witterungsgeschützt in der Halle installiert sein, so dass Ausfälle durch Betriebsstörungen minimiert werden.

Neben der Streustofflagerhalle soll in einem Anbau ein Sozialraum für fünf Personen inkl. Teeküche und einer Toilettenanlage (männlich, weiblich) entstehen. Der Sozialraum soll im Winterdienst sowie im Sommerdienst die Möglichkeit eines Toilettenganges und zur Einhaltung von Pausen und Ruhefristen dienen.

1. Kostenaufstellung

1.1 Bauwerk- Baukonstruktion

Investitionskosten Streusalzlagerung	Faktor	Kosten Halle	+ 26,5 %
Inv. Kosten Halle	400.000 € + 400 €/t x Lagerkapazität (t)	680.000,00 €	860.000,00€
Inv. Kosten Trichter & Fördereinrichtung	50.000 € Schnecke, 10.000 € Trichter oder Fallrohr	60.000,00 €	76.000,00€
Inv. Salzlöseanlage	pauschal	75.000,00 €	95.000,00 €
Inv. Silo	920 €/t x Lagerkapazität (t)	92.000,00 €	117.000,00 €
Sozialraum	Ausstattung, Teeküche	30.000,00 €	38.000,00 €
	Toilettenanlage (m/w)		
Kosten Netto		937.000,00 €	1.186.000,00 €

1.2 Architektenleistung

Es entstehen Kosten für die Objektplanung und Tragwerksplanung mit Zuordnung nach Objektliste HOAI:

89.000 EUR Objektplanung Gebäude
45.000 EUR Tragwerksplanung Gebäude
7.000 EUR Nebenkosten 5 %
141.000 EUR Architektenleistung Netto

Die Gesamtkosten betragen 1.635.060,-- € brutto. In diesen sind auch Erschließungskosten in Höhe von 47.000,-- € enthalten.

2. Angebotsaufforderung und Angebote

Es wurden vier Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zwei Architektenbüros haben abgesagt. Zum Ende der Einreichungsfrist am 14.03.2024 sind zwei Angebote eingegangen. Das Angebotsergebnis für die Planung der dauerhaften Salzlagerhalle stellt sich wie folgt dar:

Nr.	Bieter	Sitz	Angebotssumme ohne Nachlass netto	Nachlass	Angebotssumme einschl. Nachlass netto
1.	Riede Ingenieure AG	Hebelstraße 22, 79843 Löffingen	132.171,13 €	5.725,72 €	126.445,41 €
2.			42.566,84 €	-	42.566,84 €

Bei der Angebotsprüfung wurde festgestellt, dass der Preis des Bieters in Ziffer 2 im Verhältnis zur geforderten Leistung ungewöhnlich niedrig ist. Es bestehen Zweifel, ob der Preis eine einwandfreie Ausführung erwarten lässt. Der Bieter wurde um die für solche Fälle vergaberechtlich vorgesehene Aufklärung gebeten. Es verbleiben jedoch Restzweifel zwischen dem ungewöhnlich niedrigen Preis und der Leistung, die nicht ausgeräumt werden konnten.

Das Angebot des Bieters in Ziffer 1 beläuft sich für die Planung auf brutto 150.470,04 €. Die Angebotspreise sind nach Auffassung der Verwaltung angemessen und nicht zu beanstanden. Die Planungsleistung soll deshalb an den Bieter Riede Ingenieure AG aus Löffingen vergeben werden.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 29.04.2024.

Finanzierung:

Die Planung der dauerhaften Salzlagerhalle in Bad Säckingen ist im Kreishaushalt 2024 mit 600.000 EUR enthalten. Die weiteren erforderlichen Investitionsmittel sollen im Haushalt 2025 bereitgestellt werden.

Nach Rückmeldung des Verkehrsministeriums wird sich weder das Land, noch der Bund an den Kosten für ein neues Salzlager beteiligen.

Dr. Martin Kistler
Landrat